

Akademische Weiterbildung

Sich berufsbegleitend weiterzubilden ist Teil des lebenslangen Lernens. Die praxisnahen akademischen Weiterbildungsangebote unserer Fachhochschule stärken die Verbindung zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Vom Workshop über Zertifikatskurs bis hin zum weiterbildenden Studiengang: Die Angebote des **Zentrums für Weiterbildung** (ZfW) an der FH Erfurt sind auf die Bedarfe der Interessierten zugeschnitten.

Und wenn „neben“ Berufsalltag sowie familiären Verpflichtungen die akademische Weiterbildung erfolgreich absolviert ist, dann ist der Grund zum Feiern besonders groß. Die zwei jüngsten Absolvent:innenbeispiele Zertifikatskurs „Gastechnik und Gasversorgung (FH)“ und Masterstudiengang Europäische Bahnsysteme verdeutlichen das.



Foto: ZfW, FH Erfurt

Master Europäische Bahnsysteme: Feierliche Verabschiedung und Neuanfang zugleich

Die diesjährigen Absolvent:innen aus Deutschland, der Schweiz und Ungarn des Masterstudiengangs „Europäische Bahnsysteme“ erhielten am 27.03.2026 beim Festakt ihre Masterurkunden. Zwei Jahre lang haben sie intensiv gearbeitet und dabei den Spagat zwischen Familie, Arbeit und Studium gemeistert.

Gleichzeitig wurden die 26 Erstsemester des neuen, nunmehr siebten Durchgangs begrüßt. Der Zughafen Erfurt avancierte für die 95 geladenen Gäste zum passenden Rahmen. Die Veranstaltung bot auch die Gelegenheit, um die Technische Hochschule Prag (CVUT) als neuen Kooperationspartner seit dem WS 2025/26 zu begrüßen. Damit wird der Masterstudiengang Europäische Bahnsysteme (MSc) nun gemeinsam von FH Erfurt, **HAW St. Pölten**, **ZHAW School of Engineering** und **CVUT Prag** angeboten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: Susanne Kipp

Zertifikatskurs schreibt Erfolgsgeschichte mit Zukunft: 500 Fachkräfte für die Energiewende

Mit gleich zwei hervorragenden Meilensteinen unterstreichen die **TEAG Akademie** und die Fachhochschule Erfurt die Erfolgsgeschichte ihres bundesweit anerkannten Zertifikatskurses „Gastechnik und Gasversorgung (FH)“: den erfolgreichen Abschluss des 20. Durchgangs sowie die Überschreitung der Marke von 500 Absolvent:innen seit Bestehen des Programms im Jahr 2006. Anlässlich dieser Meilensteine fand die Zertifikatsübergabe in einem besonderen Rahmen in der Michaeliskirche in Erfurt statt.

„Unsere Absolvent:innen tragen aktiv dazu bei, die Energiewende praktisch umzusetzen – in Industrie, Forschung und öffentlicher Versorgung“, betonte Prof. Dr.-Ing. Konstantin Lenz, Prodekan für Forschung und Transfer der Fakultät Gebäudetechnik und Informatik, in seiner Ansprache. Lesen Sie [hier](#) mehr.

In dieser Ausgabe:

Nachgefragt: Gemeinsam für mehr Artenvielfalt – Citizen-Science-Projekt

Aus den Fakultäten: Erfurter Baurechtstage | Holz verbindet: ETH Zürich zu Gast | Exkursion nach Mexiko | LNT-Netzwerkabend

Gemeinsam für mehr Artenvielfalt



Neuntöter
Quelle: KI Adobe Photoshop, Cindy Völler

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des **InBa-Projektes** wird durch das Team Landschaftsplanung (Fakultät LGF, Prof.in Dr. Ilke Marschall) aktuell ein Citizen-Science-Projekt durchgeführt. Unter dem Titel **„Erfurt sucht Neuntöter, Schwalbenschwanz und Co“** wird dazu aufgerufen, aktiv an der Erforschung und dem Schutz der städtischen Artenvielfalt mitzuwirken. Über das Projekt und wie sich auch Hochschulangehörige einbringen können, darüber sprach **#campusnews** mit Dr.in Cindy Völler.

#campusnews (cn): Frau Dr. Völler, warum stehen ausge-rechnet Trockenlebensräume im Fokus des Projekts?

Cindy Völler (CV): Trockenlebensräume sind in Städten wie Erfurt besonders relevant, da sie in Folge des Klimawandels zunehmen. Gleichzeitig bieten sie einen wichtigen Lebensraum für auf diese Klimabedingungen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten. Da unsere Städte immer dichter bebaut werden, gehen solche Flächen jedoch verloren. Mit dem Projekt wollen wir diese Lebensräume besser erfassen, vernetzen und langfristig schützen.

#cn: Wie können sich nicht nur die Bürger:innen Erfurts, sondern auch unsere Hochschulangehörigen beteiligen?

CV: Die Teilnahme zur Erforschung der Trockenlebensräume in Erfurt ist bewusst niedrigschwellig gestaltet. Interessierte können über digitale Meldeportale Beobachtungen von typischen Arten einreichen – etwa vom Neuntöter, Schwalbenschwanz oder der Zauneidechse. Auf der Projektwebsite stellen wir dafür Artensteckbriefe

und Informationen zu den Meldeportalen bereit. Dadurch können auch Einsteiger:innen gut mitmachen. Die gesammelten Daten fließen direkt in unsere Forschung ein.

#cn: Welchen Mehrwert hat das Projekt für die Stadtentwicklung?

CV: Die Daten helfen uns, bislang unentdeckte Trockenhabitats zu identifizieren und in ein Biotopverbundnetz zu integrieren. Gleichzeitig liefert das Projekt wichtige Erkenntnisse darüber, wie brachliegende oder wenig genutzte Flächen – etwa entlang von Bahntrassen – ökologisch und gesellschaftlich sinnvoll genutzt werden können. Damit verbinden wir als Hochschule gemeinsam mit Akteur:innen der Stadt Erfurt Naturschutz, Klimaanpassung und Naherholung im urbanen Raum auf innovative Weise. Die Ergebnisse haben bundesweite Relevanz. Denn nicht zuletzt werden Biotopverbund, Naturerfahrung und Umweltbildung insbesondere in verdichteten städtischen Räumen zusammengedacht.

Weitere Einblicke bietet die projektbegleitende Veranstaltungsreihe **„Vernetzte Lebensräume für Pflanze, Mensch und Tier“** von Fachhochschule und Stadt Erfurt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Der Auftakt mit Projektvorstellung findet am 22.04.2026, um 19:00 Uhr, im Naturkundemuseum in Erfurt statt.

Das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderte Vorhaben setzt sich aus einem Ausführungsteam der Stadt Erfurt sowie der wissenschaftlichen Begleitung bestehend aus dem Naturkundemuseum Erfurt, den Wissenschaftler:innen der Landschaftsplanung und Stadtplanung der Fachhochschule Erfurt zusammen.

Wissenswertes auch auf der Projektwebsite: [hier](#).

Erfurter Baurechtstage 2026 Erfolgreiche Fortführung einer etablierten Fachtagung



Fotos: Jörg Behrens

Die Erfurter Baurechtstage – 2017 von Prof. Reinhold Zemke gemeinsam mit der Architektenkammer Thüringen und seinem Geschäftspartner Dr.-Ing. Michael Steinke ins Leben gerufen – haben sich fest im Kalender der Planungsbranche etabliert. Nach dem plötzlichen Tod von Reinhold Zemke im Jahr 2025 wurde die Tagung zu seinem Gedenken am Campus der Fachhochschule Erfurt fortgeführt. Trotz der Herausforderungen der erstmaligen Organisation ohne ihn verzeichnete die Veranstaltung am 19. und 20.03.2026 mit über 200 Teilnehmenden großen Erfolg.

Im Mittelpunkt standen zwei Themen: die Novelle des Baugesetzbuches (Oktober 2025) mit erweiterten Befreiungsmöglichkeiten für den Wohnungsbau sowie Energie-,

Klima- und Wärmekonzepte und die Windkraftplanung in Thüringen. Besonders diskutiert wurden erste Praxiserfahrungen mit den neuen Befreiungsregelungen, etwa zur Nachverdichtung und zur Entscheidungsbefugnis der Verwaltung. Am zweiten Tag lag der Fokus auf Klimaschutz- und Wärmekonzepten sowie deren kostenintensiver Umsetzung. Zudem wurde deutlich, dass die aktuellen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Klimaziele bis 2045 zu erreichen. Auch die Windenergieplanung wurde kritisch beleuchtet, da Thüringen seine Flächenziele voraussichtlich verfehlt.

Die positive Resonanz auf die Tagung bestätigt ihre Bedeutung – die nächsten Erfurter Baurechtstage sind für 2028 geplant.

Holz verbindet – über Länder, Disziplinen und Ideen hinweg

Unsere Hochschule begrüßte am 18.03.2026 besondere Gäste: Studierende und Mitarbeitende der Professur für Tragwerksentwurf der **ETH Zürich**. Unter der Leitung von Prof.in Dr. Jacqueline Pauli besuchten sie den Campus der **Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst**. Und das mit einem klaren Fokus: **Die Wertschöpfungskette Holz gemeinsam denken und verstehen**. Nach einer Einführung in die Aktivitäten der FH Erfurt und des Bündnisses **Holz-21-regio** durch den Bündnissprecher Prof. Erik Findeisen wurden von den Wissenschaftlern

Konstantin Schneider und Lukas Malz Einblicke in laufende Ergebnisse des Forschungsprojekts **InnoWood** gegeben. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Laubholz als leistungsfähiger Baustoff künftig stärker im Bauwesen eingesetzt werden kann. Der Austausch, an dem mit Prof. Oliver Sachse auch die **Fakultät Architektur und Stadtplanung** beteiligt war, zeigte einmal mehr, dass die Zukunft des Bauens nicht zuletzt im Dialog zwischen Forschung, Praxis und internationaler Zusammenarbeit entsteht.



Foto: Konstantin Schneider

Das Treffen klang bei einem kulanschen Netzwerkabend (Foto oben) aus und der Blick auf die historische Architektur Erfurts zum Abschluss bot einen perfekten Rahmen für neue Ideen und Perspektiven.

#Exkursion zur Partneruniversität in Mexiko

Seit 2012 besteht eine Partnerschaft der FH Erfurt mit der **Universidad Juárez del Estado de Durango** in Mexiko, die ein forstliches Studium anbietet. Im März 2026 begaben sich 15 Studierende des **Bachelor-Studiengangs Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement** unserer Hochschule unter Leitung von Prof. Dr. Bohlander auf Exkursion zur Partneruniversität nach Mexiko. Auf dem Programm standen 16 Tage gemeinsamer Workshop und Exkursion im nördlichen Bundesstaat Durango.



Foto: Frank Bohlander

Der erste gemeinsame Workshop-tag in Durango stand im Zeichen von mexikanischen und deutschen Fachvorträgen zur Forstwirtschaft – eröffnet vom Vizegouverneur und Präsident der Staatsforstverwaltung von Mexiko.

In den Bergen der Kordellieren

Die folgenden Tage verbrachte die mexikanisch-deutsche Gruppe aus Studierenden und Professoren an verschiedenen Orten in den Bergen der westlichen und östlichen Kordellieren. Zwischen 2.500 und 4.000m finden sich dort Wälder aus Eiche und Kiefer, die Wäldern in Thüringen ähnlich sind.

Allerdings gibt es in Mexiko 4.500 Gehölzarten. Zum Vergleich: In Thüringen ca. 120 Gehölzarten (inkl. Sträucher). „Entsprechend artenreiche, alte, gemischte Wälder mit Fichte, Douglasie, Tanne und Erdbeerbaum wurden studiert. Viele Arten kommen sogar nur in Mexiko auf zum Teil kleinen Flächen vor. Die

vor allem gegen Trockenheit resistenten Fichtenarten könnten auch für Deutschland interessant sein“, so Prof. Bohlander.

In Mexiko wird weitgehend eine plenterartige und einzelstammweise Nutzung betrieben. Diese nutzt die Naturverjüngung. Ein Verfahren, das in Deutschland seit der Abkehr von der Kahlschlagswirtschaft auch praktiziert wird.

Abschlussexkursion auf Yucatán

Den Abschluss der Exkursion bildete ein fünftägiger Aufenthalt auf Yucatán. Das subtropische Klima lässt dort eine völlig andere Vegetation entstehen – mit immergrünen Baumarten, die von zahlreichen Aufsitzerpflanzen bewachsen werden. In den Wäldern wachsen mächtige Birkenfeigen (Gatt. *Ficus*), die in Thüringen nur als Zierpflanzen im Haus bekannt sind. „Die einzigartigen Lebensgemeinschaften sind jedoch stark durch den Massentourismus bedroht. Nicht nur, dass durch diese sehr anfälligen Öko-

systeme ohne Rücksicht auf Verluste eine touristische Eisenbahnstrecke gebaut wurde. In dem großen Naturschutzgebiet Sian K'aan, in dem die letzten Exemplare von Seekühen in Mexiko vorkommen, werden die Ufer zunehmend durch illegale Bauten geprägt“, berichtet Prof. Bohlander und weiter: „Die mexikanischen Studierenden und Professoren vermittelten Erklärungen zu Land und Leben. Auch die Korruption, Mafia sowie Diskriminierung der indigenen Bevölkerung und das Versagen staatlicher Strukturen in Mexiko wurden offen besprochen.“



Auf Yucatán, Foto: Frank Bohlander

#Neue Impulse und klare Signale für die Zukunft der Logistik

Am 26.03.2026 luden die FH Erfurt und die Co-Veranstalter **EurA AG** und **Bundesvereinigung Logistik (BVL)** zum diesjährige Netzwerkabend des **Logistik Netzwerk Thüringen e. V. (LNT)**. Rund 60 Vertreter:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Netzwerken nutzten die Gelegenheit zum Austausch, zur Information und zum Networking.



Foto: Dominik Stockenberger



Foto: Karsten Schmidt, LNT

Zukunftstechnologien im Fokus

Die aktuellen Entwicklungen rund um alternative Antriebe und Fördermöglichkeiten für die Logistikbranche bildeten den thematischen Schwerpunkt des Treffens. Insbesondere die Förderung des Bundesministeriums für Verkehr für Nutzfahrzeuge mit wasserstoffbasierten Antrieben (Start 01/2026, Frist 31.05.2026) bot für viele Unternehmen wertvolle Impulse. Passend dazu konnten die Teilnehmenden vor Ort alternative Fahrzeugtechnologien erleben – darunter ein 18-Tonnen-Wasserstoff-Brennstoffzellen-Lkw der FES, der eindrucksvoll die Alltagstauglichkeit dieser Technologie demonstrierte (Foto oben, rechts).

Impulse zur Energiewende in der Logistik

Ein Highlight des Abends war der Beitrag von Dirk Schmidt, der als Key Speaker die Transformation der Energieversorgung im Güterverkehr beleuchtete. Mit dem Projekt „**TH2ECO MOBILITY**“ wird am **Güterverkehrszentrum Erfurt** eine multifunktionale Wasserstofftankstelle entstehen – unterstützt mit Fördermitteln in Höhe von 13,5 Millionen Euro. Die vorgestellten Zahlen verdeutlichen die Dimension: Rund 380 Nutzfahrzeuge am Standort legen jährlich etwa 41 Millionen Kilometer zurück und verbrauchen rund 10 Millionen Liter Diesel. Perspektivisch kann diese Energiemenge durch eine Kombination aus Wasserstoff und Strom ersetzt werden.

Nachwuchs und Wissenstransfer

Auch die akademische Perspektive spielte eine wichtige Rolle. Prof. Dr.-Ing. Dominik Stockenberger stellte das **duale Studium Wirtschaftsingenieur:in Nachhaltige Mobilität und Logistik** vor, das seit dem Wintersemester 2025/2026 erfolgreich läuft. Das Programm verbindet Theorie und Praxis über sechs Semester und richtet sich an zukünftige Fachkräfte der Branche.



Foto: Karsten Schmidt, LNT

Begleitausstellung und intensives Networking

Parallel zum Programm bot eine kleine Ausstellung im Haus 8 (Foyer) zusätzliche Einblicke. Zahlreiche Unternehmen präsentierten sich mit Roll-ups und Exponaten – darunter Akteure aus den Bereichen Energie, Fahrzeugtechnik und Infrastruktur. Der anschließende Networking-Teil wurde intensiv genutzt. Neue Kontakte wurden geknüpft, bestehende Beziehungen vertieft und konkrete Kooperationsansätze diskutiert.

IMPRESSUM

Herausgeberin: FH Erfurt,
 Franziska Nicolaus, Vizepräsidentin für Kommunikation und Kultur
 Redaktion & Gestaltung: HSK, Grit Gröbel,
 Öffentlichkeits- und Pressearbeit
 EW: 3. Freitag im Monat

Dank an alle, die durch Einreichung von Themen oder Beiträgen und Fotos zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.



Folgen Sie der FH Erfurt auch auf Social Media.

Instagram | Facebook | LinkedIn | Xing | YouTube